

Wem gehört die Stadt? – Nicht den Nazis!

Für den 26. 4. hat die faschistische „Aktionsgruppe Festungsstadt Rostock“ die gesamte Rostocker Innenstadt für einen Aufmarsch reservieren lassen.

Der Anmelder dieser Veranstaltung war Mitglied der verbotenen rechtsextremen Freiheitlichen Arbeiterpartei (FAP), der Veranstaltungsleiter ist der bekennende Neonazi *Christian Worch*, der zum Führungskader der ebenso verbotenen „Nationalen Liste“ zählte und enge Verbindungen zur NSDAP/AO unterhält.

Dieser Aufmarsch darf nicht stattfinden!

Die Neonazi-Bewegung hält solche Veranstaltungen mit dem Ziel ab, Präsenz zu zeigen, eigene innere Strukturen zu festigen und neue Mitglieder mit einer Demonstration von Stärke einzuwerben.

Nationalsozialismus – ob alt oder neu – ist keine Weltanschauung, die Platz in einer gerechten, weltoffenen und demokratischen Gesellschaft hat. Intolerant und vernichtungsbereit Andersaussehenden und Andersdenkenden gegenüber, ist er eine große Gefahr für unsere Zukunft. Wir sind davon überzeugt, dass die große Mehrheit der Rostocker diesen Aufmarsch ablehnt.

Am selben Wochenende ist die Eröffnung der IGA. Die Wahl dieses Zeitpunktes für den Aufmarsch ist kein Zufall. Wenn der Aufmarsch stattfindet, wird der Welt wieder ein Zerrbild von Rostock geboten werden – wie schon einmal in Lichtenhagen. Auch damals war Christian Worch maßgeblich beteiligt.

Das Rostocker Friedensbündnis hat für denselben Tag, Samstag, den 26. 4. 2003 um 11:00 eine Friedensdemonstration auf dem Universitätsplatz angemeldet. In den vergangenen Wochen haben wir uns für ein Verbot des Nazi-Aufmarsches eingesetzt, nicht zuletzt auch, weil die deutschen Neonazis im Verlauf des Irak-Krieges versucht haben, Argumente der Friedensbewegung zu vereinnahmen.

Wir aber sind davon überzeugt, dass der Einsatz für den Frieden mit einer faschistischen, rassistischen und kriegsverherrlichenden Weltanschauung unvereinbar sind.

Die Demonstration des Rostocker Friedensbündnisses wird deshalb ein Zeichen des Widerstandes gegen Krieg und Faschismus setzen.

Wir lassen uns die Stadt nicht wegnehmen:

Kommt alle!

**Samstag, 26. April, Universitätsplatz, 11.00 Uhr
Antifaschistische Friedensdemonstration**

Rostocker Friedensbündnis

VISPD: Friedericke Eckhoff, Eutiner Str. 8, 18109 Rostock

www.rostocker-friedensbuendnis.de

rostocker-friedensbuendnis@web.de